

Konzeption des Ev.- Luth. Simon-Petrus Kindergartens



Ev.-Luth. Simon-Petrus Kindergarten Bönningstedt

Kieler Straße 124b

25474 Bönningstedt

Tel. 040 / 556 70 57

Fax 040 / 57 20 58 88

simon-petrus@kitawerk-hhsh.de: www.kielerstr.eva-kita.de

Stand: Juli 2022

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	1 von 38



Jesus rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie
und sprach: Wahrlich ich sage euch: wenn ihr nicht werdet wie die
Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.
Matthäusevangelium 18

Wenn Kirche sich für Kinder stark macht, dann tut sie das, weil sie weiß,
dass Kinder unser größter Schatz sind.

Kirche und Gesellschaft brauchen Kinder um von und mit ihnen zu lernen.
Das Vertrauen der Kinder, ihre Phantasie und Offenheit, ihre Spontanität
und Neugier, ihre Unbekümmertheit und ihr Mit-Leiden-Können sind
Gaben, die für uns alle wichtig sind.

Diese Fähigkeiten der Kinder wollen wir entwickeln und stärken, damit sie
verantwortliche Teilhaber an dieser Welt sein können.

Wir tun dies aus der Überzeugung heraus, dass jedes Kind ein Geschöpf
Gottes ist.

Für die Arbeit in der KiTa bedeutet das, dass wir jedes Kind - unabhängig
von seiner Herkunft, Nationalität und Religion – schätzen und achten.

Dies ist für uns eine Konsequenz unseres Glaubens an Gott. Diesen Glauben
leben wir als Kirchengemeinde vor und bieten ihn Kindern und Eltern auch
durch die Arbeit im Kindergarten an.

Voraussetzung dafür ist die gegenseitige Offenheit und die Bereitschaft,
miteinander ins Gespräch zu kommen. Dazu sind wir, das Team der KiTa,
und alle Mitarbeitenden der Kirchengemeinde, bereit.

So werden Kinder, Eltern und die Mitarbeitenden der KiTa und der
Kirchengemeinde den Leitsatz der Evangelischen Kindergärten mit Leben
füllen: „Mit Gott groß werden“.

Herzliche Grüße,

Pastor Christopher Fock

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	2 von 38



Liebe Eltern,
liebe Leserinnen und Leser!

Mit der Ihnen hier vorliegenden Konzeption geben wir Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit.

In unserem Kindergarten können die Kinder als Ergänzung zu ihren Familien- und Freundeskreisen die Welt entdecken und umfassend Bildung erwerben, sowie ihre eigenen Fähigkeiten und Kräfte entfalten. Dabei wachsen sie in eine lebenszugewandte, wertbewusste Haltung hinein und haben Raum ihre Individualität zu entwickeln.

Diese Entwicklung wird bei uns von vertrauensvollen Beziehungen und Ritualen getragen.

Ilona Pein
Leitung der Einrichtung

Bönningstedt, Juli 2022



K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	3 von 38

Lachende Kinder

So sollte man lachen können,
wie diese Kinder, ohne besonderen Anlass,
einfach, weil das Leben schön ist,
weil es Spaß macht, jung zu sein.

Aber so wie sie lachen, weinen sie auch:
Echt, unverfälscht.
Kinder können noch lachen und weinen.
Sie sagen, was sie denken,
haben Vertrauen und suchen Geborgenheit.
Kinder sind auf andere eingestellt, brauchen Freunde,
suchen Gemeinschaft.

(aus einem Gedicht von E. Jorde)



K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	4 von 38

Inhaltsverzeichnis

1. Unser Leitbild.....	7
1.1 Unser Bild vom Kind.....	8
2. Unser Kindergarten	9
2.1 Die Geschichte unserer Einrichtung	9
2.2 Lage	9
2.3 Unser Träger	9/10
2.4 Unsere Räume.....	10
2.5 Unser Außengelände	10/11
2.6 Unser Team	11/12
2.7 Öffnungszeiten	12
2.8 Unsere Bürozeit.....	12
2.9 Tagesablauf.....	13
2.10 Unsere Gruppen	13
2.10.1 Die Spatzen	14
2.10.2 Die Eichhörnchen	14
2.10.3 Die Marienkäfer	14
2.10.4 Die Schmetterlinge.....	14
2.10.5 Die Maulwürfe	14
2.11 Heilpädagogische Maßnahmen.....	15
2.12 Kooperationen/ Netzwerk.....	16
3. Unser pädagogisches Konzept.....	16/17
3.1 Eingewöhnung.....	17/18
3.2 Spielen ist Lernen und Selbstbildung.....	18/19
3.3 Bildungsleitlinien	20
3.4 Partizipation	20/21
3.4.1 Beschwerdeverfahren für Kinder	22
3.4.2 Inklusion	22
3.5 Projekte	23
3.6. Medienkompetenz	23/24
3.7 Vorschulerziehung-die Schlaufüchse	24/25
3.8 Übergang in die Grundschule	25/26
3.9 Phonologische Bewußtheit.....	26/27
3.10 Religionspädagogik.....	27/28
3.11 Bewegung.....	29
3.11.1 Yoga für Kinder	30/31
3.12 Sprache.....	31
3.12.1 Regional - und Minderheitensprachen	31/32
4. Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit	32

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	5 von 38

4.1. Elternarbeit.....	32/33
4.2 Der Kindergartenbeirat	33
4.3 Öffentlichkeitsarbeit	33
5. Kinderschutz und Prävention	34/35
6. Qualitätssicherung.....	35/36
6.1 Qualitätsmanagementsystem.....	36
7. Historie und Hinweise.....	37
8. Impressum	38

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	6 von 38

1. Unser Leitbild

Bei dir ist es hell, Gott!

Da hat keiner Angst.

Mein Leben lang will ich in deinem Haus wohnen

Und immer wieder zu dir fliegen

Wie ein bunter Schmetterling.

Psalm 27

Aus: Regine Schindler/Arno: Im Schatten deiner Flügel. Die Psalmen für Kinder

“Mit Gott groß werden“ ist das Motto der Ev. - Luth. Kindertagesstätten in Hamburg West/ Südholstein. Dieser Leitspruch bestimmt das Profil in unserem Ev.- Luth. Simon-Petrus Kindergarten.

Wir verstehen uns als eine Einrichtung, die eine Lebens-und Lerngemeinschaft für Kleine und Große ist, der Kirche nahe und für die Menschen, für die Fragen nach Gott und der Welt eine Rolle spielen.

Es bestimmt außerdem unseren Umgang mit den uns anvertrauten Kindern und ihren Eltern und unsere Zusammenarbeit im Team.

Gemeinsam können die Kinder bei uns aufwachsen und sich ganz individuell entwickeln. Bei uns ist jedes Kind willkommen, unabhängig davon, wo es herkommt und was es mitbringt. In unserem Kindergarten dürfen sich alle heimisch fühlen und im Vertrauen zu sich selbst und seiner Umwelt heranwachsen.

Wir wollen die Kinder unterstützen, selbstbewusste und eigenständige Menschen zu werden. Die Freuden und das Interesse an unserer Umwelt, unserem Leben und den Mitmenschen soll auf spielerische Art geweckt und gefördert werden. Wir lassen sie ausprobieren, ihre Umwelt erforschen und reichen ihnen die Hand, wenn sie uns brauchen.

Wir verstehen uns als Lehrende und Lernende, die sich in der Arbeit mit den Kindern stetig reflektieren und weiterentwickeln. Wir geben Strukturen vor und sorgen für eine Atmosphäre, in der sich Kinder gut aufgehoben und geborgen fühlen können.

Wir sehen Eltern als Partner*innen, freuen uns über eine rege Zusammenarbeit mit den Eltern, fördern die aktive Teilnahme der Eltern am Kita-Alltag und beziehen sie als beratende Fachkräfte ihrer Kinder in alle wichtigen Entscheidungen mit ein.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	7 von 38

Unseren Kindergarten verstehen wir als Ergänzung des Familienlebens und einen Ort der Zusammenkunft und Freude.

Jedes Kind ist von Gott gewollt und bei uns willkommen, so wie es ist.

1.1 Unser Bild vom Kind



K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	8 von 38

2. Unser Kindergarten

2.1 Die Geschichte unsere Einrichtung

Im Jahr 1970 wurde deutlich, dass in Bönningstedt ein unabweisbarer Bedarf an einem Kindergarten bestand. Bei Umfragen in der Bevölkerung bestand der Wunsch nach 93 Vormittags- und 108 Nachmittagsplätzen. Und so ging es dann nach mehreren Verhandlungen zwischen Gemeinde und Kirchengemeinde 1971 im Frühjahr mit dem Bau des Kindergartens an der Kieler Straße los. Der Kindergarten wurde im Jahr 1973 fertiggestellt und der Betrieb ging zunächst mit 4 Elementargruppen á 20 Kindern an den Start.

1995 wurde der Kindergarten mit einem Anbau für zusätzlich weitere 20 Elementarplätze erweitert.

Zwischenzeitlich gab es nicht nur Elementargruppen, sondern auch eine Familiengruppe, die mittlerweile in eine Krippengruppe umgewandelt wurde.

Mittlerweile können wir bis zu 90 Kinder in fünf Gruppen betreuen. Der Ev.- Luth. Simon-Petrus Kindergarten ist eine sozialpädagogische Einrichtung mit einem eigenen Betreuung-, Erziehungs- und Bildungsauftrag. Grundlage für diese Arbeit ist das Kindertagesstätten-Gesetz und die Bildungsleitlinien des Landes Schleswig-Holstein

2.2 Unsere Lage

Unser Kindergarten liegt im Herzen von Bönningstedt, gleich neben der Grundschule und der zweiten Kita in Bönningstedt, der Zwergenhütte. Bönningstedt ist eine kleine Gemeinde im Süden Schleswig-Holsteins und grenzt direkt an Hamburg. Durch diese geographisch günstige Lage können die Angebote im Pinneberger Raum und in Hamburg gleichermaßen genutzt werden. Mit der Buslinie 295 des HVV und der AKN sind wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Auch mit dem Auto sind wir gut erreichbar. Parkplätze stehen für Kurzparker auf dem Schulgelände zur Verfügung.

2.3 Unser Träger

Die Trägerschaft lag bis zum 31.12.2011 bei der Ev.- Luth. Simon-Petrus Kirchengemeinde Bönningstedt. Die inhaltliche Zusammenarbeit in der Religionspädagogik mit der Kirchengemeinde ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit im Kindergarten.

Vom 01.01.2012 bis 31.05.2019 lag die rechtliche Trägerschaft bei dem Ev.- Luth. Kindertagesstätten Werk Niendorf/Norderstedt. Seit dem 01.06.2019 ist der Träger das Ev. -Luth. Kindertagesstätten Werk Hamburg West/ Südholstein. Die drei ehemaligen Kitawerke des Kirchenkreises Hamburg

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	9 von 38

West/ Südholstein (Ev.-Luth. Kita Werk Altona- Blankenese, Ev.-Luth. Kita Werk Pinneberg und das Ev.-Luth. Kitawerk Niendorf- Norderstedt) sind zu einem großen Kita Werk fusioniert.



2.4 Unsere Räume

Unsere Räume sind alles Tageslicht durchflutet. Jeder Raum ist mit Ecken und Nischen ausgestattet, so können die Kinder ungestört ihren Aktivitäten nachgehen.

Unsere Räume fordern Kinder auf, durch aktives Handeln Erfahrungen zu machen, zu experimentieren, zu forschen und Gemeinschaft zu erleben. Sie bieten aber auch die Möglichkeit zum Rückzug oder zur Bewegung. In jeder Gruppe ist ein Waschraum integriert, teilweise mit einem Wickelplatz. In der Krippe gibt es zusätzlich einen Schlafräum, der auch von den Kindern als Bewegungsraum genutzt werden kann.

Die Raumgestaltung ist an den Bedürfnissen und Entwicklungsständen der Kinder und an den aktuellen Themen orientiert. Das bedeutet, dass wir die Kinder im Blick haben und Materialien gezielt bereitstellen, so dass die Kinder immer wieder neu herausgefordert werden.

Im Mittelpunkt unseres Hauses befindet sich eine große Halle. Hier finden alle gemeinsamen Aktivitäten statt. An die Halle grenzen vier der fünf Gruppenräume. Der fünfte Gruppenraum befindet sich in unserem Anbau. Der Kindergarten ist mit Akustikdecken ausgestattet.

Wir verfügen weiterhin über einen Bewegungsraum, ein Mitarbeiterzimmer, das Leitungsbüro, eine Küche, sowie Material- und Sanitärräume.

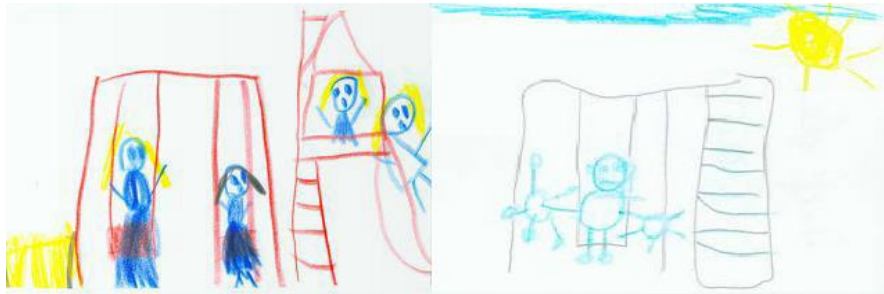
2.5 Unser Außengelände

Unser großzügiges Außengelände erstreckt sich um den gesamten Kindergarten. Seit 2006 wurde es mit Hilfe der Firma Biotop und vieler engagierter Eltern naturnah umgestaltet. Es entstanden eine abwechslungsreiche Bewegungslandschaft mit Sitzkuhle und Spielhügel. Dazu kamen ein Totholzzaun, ein Niederseilgarten, sowie eine Pumpe mit Wasserlauf. Außerdem haben wir einen Kletterbereich, in dem unsere Rutsche integriert ist. Des Weiteren haben wir viele kleine Pfade rund um den Spielplatz, in dem sich die Kinder verstecken können.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	10 von 38

Neben einem alten Baumbestand haben wir auf unserem Gelände mehrere große und kleine Sandkiste, drei Schaukelanlagen und ein kleines Fußballfeld.

Unsere Krippenkinder haben ein eigenes Außengelände mit einer Sandkiste, einem Weidentipi, einem Weidentunnel und einer Tellerschaukel.



"Im Spiel eignen Kinder sich die wichtigste Geisteskraft überhaupt an: die Kreativität! Dafür brauchen Kinder keinen Erwachsenen, der ihnen sagt, ob ihre Fantasievorstellung logisch oder richtig ist."

Prof. Dr. Gerald Hüther

2.6 Unser Team

Eine qualifizierte pädagogische Arbeit steht und fällt mit dem Team und seiner Bereitschaft, an ihrer Umsetzung täglich zu arbeiten. Eine positive Zusammenarbeit im Team ist nichts, was man voraussetzen kann, sondern ein Prozess, an dem immer wieder gearbeitet werden muss und an dem alle beteiligt sind. Für unser Team ist dies einer der wichtigsten Gesichtspunkte für eine qualitativ gute pädagogische Arbeit.

Wir sind ein Team aus insgesamt 21 qualifizierten und engagierten Mitarbeitenden. Uns ist es wichtig, dass jeder seine Persönlichkeit, Werte und Engagement leben kann. Jedes Teammitglied hat seine Stärken und bringt diese in die tägliche Arbeit mit Ihren Kindern ein.

Wir pflegen eine offene Kommunikation, vertrauensvolle, partizipative und solidarische Umgangsformen, sowie eine wechselseitige Akzeptanz.

In Team- oder auch Einzelfortbildungen werden die Kenntnisse regelmäßig aufgefrischt, vertieft, aktualisiert oder neu erlernt.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	11 von 38

Unser Team teilt sich auf in eine Leitung, eine Abwesenheitsvertretung, eine Verwaltungskraft, fünfzehn pädagogische Fachkräfte, eine Sprachförderkraft, zwei Haushaltskräfte, einen Hausmeister, ggf. externe Heilpädagogen*in. Hinzu kommen eine FSJ/ BFD Stelle und wir bilden seit 2020 zukünftiges pädagogisches Fachpersonal aus. Praxisinterne Ausbildung (PiA) wird bei uns im Haus angeboten.

2.7 Öffnungszeiten

Der Ev.- Luth. Simon-Petrus Kindergarten hat in der Zeit von 07.00- 17.00 Uhr geöffnet. Wir bieten für alle Kinder gemeinsam Randzeiten von 07.00 bis 8.00 Uhr und von 16.00 – 17.00 Uhr an. (im folgenden Text Früh – und Spätdienst genannt) Die Regelöffnungszeit ist 8:00 – 16:00 Uhr.

2.8 Unsere Bürozeit

Unser Büro ist in der Regel montags bis freitags von 08 – 14 Uhr besetzt. Für ausführliche Gespräche und Besichtigungen der Einrichtung bitten wir um eine Terminabsprache. Die Verwaltungskraft ist montags von 08.30 – 12.00 Uhr im Büro.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	12 von 38

2.9 Tagesablauf

7.00 – 8.00 Uhr

Frühdienst

8.00 – 8:45 Uhr

Die Kinder kommen in ihren

Gruppen an

8.00 – 11.45 Uhr

Freispiel, gemeinsames Frühstück,
kreative Angebote, Projektarbeit,
Spiele, Gesprächskreise, uvm.

ab 11:45- 13:00 Uhr

Mittagessen, die Gruppen starten
zu unterschiedlichen Zeiten mit
dem Mittagessen

13:00 – 13:30 Uhr

Traumpausen in jeder Gruppe,
Angebotszeit,

13:30 – 16:00 Uhr

Freispiel, Knabberpause,
Draußenzeit

16.00 - 17.00 Uhr

Spätdienst

***„Nimm ein Kind an die Hand und lass Dich von ihm führen.
Betrachte die Steine, die es aufhebt und höre zu, was es Dir erzählt.
Zur Belohnung zeigt es Dir eine Welt, die Du längst vergessen hast.“***

Werner Bethmann

2.10 Unsere Gruppen

Wir arbeiten in fünf Gruppen im klassischen, geschlossenen
Stammgruppenkonzept.

Gruppenübergreifend findet folgendes statt:

- Kinderparlament, Vollversammlungen nach Bedarf
- gemeinsame Feste
- die Schlaufüchse (wöchentlich, s. Vorschulerziehung)
- religionspädagogische Andacht (Mittwoch)

Die Kinder können sich nach Absprache gegenseitig in den Gruppen
besuchen.

Einmal jährlich gestalten wir eine Kinder-Bibel-Woche. Zu den religiösen
Festen werden kleinere oder größere Andachten geplant.

Gruppenübergreifende Projekte (z.B. Laternenbasteln) werden gemeinsam
mit den Kindern geplant.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	13 von 38

2.10.1 Die Spatzen

Die Spatzengruppe ist eine Ganztagsgruppe. Hier betreuen wir in der Regel 20 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Das Betreuungsangebot ist in der Zeit 08.00 bis 16.00 Uhr. Es arbeiten drei päd. Fachkräfte in der Spatzengruppe.

2.10.2 Die Eichhörnchen

Die Eichhörnchengruppe ist eine Ganztagsgruppe. Hier betreuen wir in der Regel 20 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt in der Zeit von 08.00 bis 16.00 Uhr. Es arbeiten drei päd. Fachkräfte in der Eichhörnchengruppe. Hier finden auch der Früh- und Spätdienst statt.

2.10.3 Die Marienkäfer

Die Marienkäfergruppe ist eine Teiltagsgruppe. Hier betreuen wir in der Regel 20 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt in der Zeit von 08.00 bis 14:30 Uhr (wir bieten hier einen Spätdienst bis 15 Uhr an). Es arbeiten drei päd. Fachkräfte in der Marienkäfergruppe.

2.10.4 Die Schmetterlinge

Die Schmetterlingsgruppe ist eine gemischte Gruppe. Hier betreuen wir in der Regel 20 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt in der Zeit von 08.00 bis 14:30 Uhr In der Regel werden 20 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut. Es arbeiten drei päd. Fachkräfte in der Schmetterlingsgruppe.

2.10.5 Die Maulwürfe

Unsere Krippengruppe ist eine Ganztagsgruppe. Hier betreuen wir 10 Kinder vom ersten bis zum dritten Lebensjahr in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr. Es arbeiten drei päd. Fachkräfte in der Maulwurfgruppe. (Näheres siehe Krippenkonzept)

2.10.6 Früh – und Spätdienst (Randzeiten)

Unser Früh- und Spätdienst wird durch die päd. Fachkräfte abgedeckt. Je nach Gruppengröße werden Krippen – und Elementarkinder gemeinsam oder getrennt betreut

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	14 von 38



2.11 Heilpädagogische Maßnahmen

Für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen bieten wir die Möglichkeit der heilpädagogischen Frühförderung oder der Einzelintegration an.

Einzelintegration ist eine individuelle, heilpädagogische Förderung des Kindes. Ziel ist die Integration innerhalb der Kindergartengruppe und die individuelle Förderung des Kindes. Um diese Maßnahmen durchzuführen, arbeiten wir mit externen Heilpädagogen*innen der Institutionen „BFI St. Katharina Barmstedt“ oder der „Frühförderung Norderstedt“ zusammen. Einzelintegration bekommen Kinder mit Entwicklungsverzögerungen in den Bereichen emotionale Kompetenz, Sozialverhalten, Wahrnehmung, Kognition, Fein- und Grobmotorik und Sprache oder mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung. Da wir keine integrative Einrichtung sind obliegt es einer Einzelfallentscheidung, ob wir Kinder mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung betreuen können. Dies ist darauf zurückzuführen, dass wir kein dauerhaft angestellter Heilpädagoge*innen im Haus haben, sondern nur die externen Institutionen zu uns ins Haus kommen.

Zunächst stellen wir gemeinsam mit den Eltern einen Antrag, der eine amtsärztliche Untersuchung des Kindes erfordert. Nach der Bewilligung durch den Fachdienst Soziales des Kreises Pinneberg, der Leistungsträger ist, wird die Einzelintegrationsmaßnahme durchgeführt.

Bei der Durchführung einer Einzelintegration wird die Gruppenstärke von 20 Kindern auf 19 Kinder reduziert. Eine heilpädagogische Frühförderung beeinflusst die Gruppenstärke nicht.

2.12 Kooperationen/ Netzwerk:

Unsere Einrichtung ist ein wichtiger Teil der Kirchengemeinde. Gemeinsame Feste und Gottesdienste werden miteinander gestaltet und durchgeführt. Eltern und Kinder können die Kirche als lebendige Gemeinde erfahren.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	15 von 38

Des Weiteren kooperieren wir mit verschiedenen Institutionen, wie zum Beispiel der benachbarten Grundschule, dem Kindergarten Zwergenhütte, der Beratungsstelle Barmstedt (BFI), Frühförderung Norderstedt, dem Jugendamt, verschiedenen ortsansässigen Geschäftsleuten und Handwerksfirmen sowie dem Wendepunkt Quickborn/ Elmshorn. Weiterhin arbeiten wir mit verschiedenen Ergotherapeuten und Logopäden vor Ort zusammen.



Unser Netzwerk aus Sicht der Kinder (gezeichnet Maire, 5 Jahre)

3. Unser pädagogisches Konzept

Das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Geborgenheit ist der Bewegungsraum aller Menschen, die in unserem Haus leben und arbeiten. Geborgenheit erfährt der Mensch im umgrenzten Raum. Dieses Wissen bildet die Grundvoraussetzung für feste Regeln, die in unserem Miteinander gelten. Sie schaffen allen Menschen in diesem Haus die notwendige Sicherheit und bilden damit die Voraussetzung, um Freiheit zu erleben, die uns selbstständige Entfaltungsmöglichkeiten gestattet und uns in die Weite führt.

Jedes Kind erfährt Freude und Geborgenheit. Es lernt seinen Bedürfnissen entsprechend, die Umwelt zu entdecken und zu begreifen. Die oberste Leitlinie in unserem Kindergarten lautet:

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	16 von 38

SPIELEND LERNEN ...

...und das gilt für jede Situation!

Das Interesse an unserer Umwelt, unserem Leben und den Mitmenschen soll auf spielerische Art geweckt und gefördert werden.

Als päd. Fachkräfte haben wir die Aufgabe, den Lebensraum in diesem Haus so zu gestalten, dass die Kinder in ihrem eigenen Rhythmus Erfahrungen mit sich selbst, mit anderen Kindern, mit den päd. Fachkräften, aber auch mit Umwelt und Materie machen können.

In unserem Kindergarten werden die Kinder in ihren individuellen Entwicklungsprozessen unterstützend begleitet. Wir respektieren die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten. Wir geben ihnen die Zeit und den Raum, ihre Gefühle zum Ausdruck zu bringen, sowie Eigeninitiative und Selbständigkeit zu entwickeln.

3.1 Eingewöhnung

**„Ohne Bindung keine Bildung.“
(Gerd Schäfer)**

Der Übergang für Eltern und Kinder in eine Kindertagesstätte ist der Beginn einer neuen, aufregenden Lebensphase.

Der Eingewöhnungsprozess ist eine aktive Anpassungsleistung des Kindes und kann nur über das Zusammenwirken von Eltern und Kita gemeinsam abgesichert werden. Hierbei möchten wir Sie und Ihr Kind unterstützen. Wir bieten eine Eingewöhnungszeit, die eine vertrauensvolle Elternbegleitung vorsieht und dem Kind die Geborgenheit gibt, die es als Grundlage zum Selbstbildungsprozess benötigt.

Der Eingewöhnungsprozess ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Eltern, Kind und Kita. Forschungsergebnisse belegen, dass Kinder sich nach einer gelungenen Eingewöhnung besser entwickeln und seltener krank sind als Kinder, denen diese Phase fehlt.

In fremder Umgebung reguliert das Kind sein inneres Gleichgewicht durch Annäherung oder Entfernung von seiner Bindungsperson. Fühlt es sich sicher, entfernt es sich und lässt sich auf die Umgebung ein, fühlt es sich unsicher, sucht es die Nähe der Bezugsperson und zeigt so sehr deutlich sein Bedürfnis nach Geborgenheit.

Zum Gelingen des Übergangs stellt uns das Berliner Eingewöhnungsmodell einen Handlungsrahmen in fünf Schritten zur Verfügung. Es beruht auf der Bindungsforschung von Mary Ainsworth und John Bowlby. Je nachdem wie

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	17 von 38

stark das Kind auf die Verfügbarkeit seiner Eltern als "sichere Basis" angewiesen ist, zeigen Anhaltspunkte im Verhalten des Kindes, ob eine längere oder kürzere Eingewöhnung erforderlich ist.

Auch der Übergang von der Krippe in den Elementarbereich wird durch eine Eingewöhnung gestaltet, so fällt es den Kindern leichter in die nächste Gruppe zu wechseln. Der Übergang wird im Kindergartenalltag durch die päd. Fachkräfte übernommen. (s. Krippenkonzeption)



3.2 Spielen ist Lernen und Selbstbildung

Nicht das Reden, Zuhören oder Besprechen sind die Hauptaktivitäten der Kinder in unserem Haus, sondern das Spielen, Tun und Handeln!

Wenn ein Kind spielt, sammelt es Erfahrungen, die seine Persönlichkeitsentwicklung positiv beeinflusst. Vor allen Dingen lernt es, die Welt zu verstehen und übt immer wieder mit dem Gelernten umzugehen.

„Ich traue mir immer mehr zu und habe Spaß daran, allein und mit meinen Freunden, Neues zu entdecken.“

Diese Selbstbildung ist für das Kind unerlässlich und nimmt ein großes Feld für die Entwicklung ein.



K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	18 von 38

**Was du mir sagst, das vergesse ich.
 Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich.
 Was du mich tun lässt, das verstehe ich!**
 Konfuzius

Die folgende Grafik vermittelt Ihnen einen Überblick der von uns zu fördernden Bereiche und Fähigkeiten:



Trotzdem brauchen die Kinder auch unsere Anregungen und Unterstützung. Die päd. Fachkräfte begleiten die Kinder, greifen Impulse, Wünsche, Bedürfnisse und Kritik auf und setzen diese gemeinsam mit ihnen um. Wir schaffen so einen Raum der Geborgenheit und des Wohlfühlens. In diesem gestalten wir ein vielfältiges Angebot entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand der Kinder, damit sie Neues lernen, Erfahrungen sammeln und festigen können.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	19 von 38

3.3 Bildungsleitlinien

Unserer Arbeit liegen die Bildungsleitlinien zugrunde, die vom Kultusministerium in Kiel für alle Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein 2009 herausgegeben wurden.

In den Leitlinien werden verschiedene Ebenen unterschieden, die für die Bildung der Kinder von Bedeutung sind.

Die **Basiskompetenzen**

- Selbstkompetenz
- Sozialkompetenz
- Lernkompetenz und
- Emotionale Kompetenz

entwickelt das Kind in einem ganzheitlichen Prozess des Lernens. Die Basiskompetenzen haben in allen Bildungsbereichen gleichermaßen Bedeutung.

Die sechs sachorientierten Bildungsbereiche:

1. Musisch-ästhetische Bildung und Medien – oder: sich und die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen
2. Körper, Bewegung und Gesundheit– oder: mit sich und der Welt in Kontakt treten
3. Sprache(n), Zeichen/Schrift und Kommunikation - oder: mit anderen sprechen und denken
4. Mathematik, Naturwissenschaft und Technik – oder: die Welt und ihre Regeln erforschen
5. Gesellschaft und Politik – oder: die Gemeinschaft mitgestalten
6. Ethik, Religion und Philosophie – oder: Fragen nach dem Sinn stellen.

Diese finden Sie in unseren Angeboten für die Gruppen und für die Kinder wieder.

Zu all diesen Bereichen wird bei uns gearbeitet, das heißt in allen Bereichen erfährt Ihr Kind bei uns Bildung.

3.4 Partizipation

Unter Partizipation verstehen wir verschiedene Formen von Beteiligung und Teilhabe bzw. Mitbestimmung. Partizipation ist für uns eine Querschnittsdimension, die alle Bereiche des Lebens durchzieht und prozesshaft in der Arbeit mit den Kindern erlernt wird. Partizipation ist ein wesentliches Element demokratischer Lebensweise. Es bedeutet für uns, Kinder in möglichst viele Entscheidungsprozesse, die ihre Person betreffen, einzubeziehen und sie an vielem, was das alltägliche Zusammenleben betrifft, zu beteiligen.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	20 von 38

Mit vielen verschiedenen, kleineren Abstimmungen verdeutlicht das pädagogische Team den Kindern, dass ihre Stimmen wichtig sind und Auswirkungen haben.

Zu unserem Haus gehört auch ein Kinderparlament. Dies wird zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres gewählt. Das Parlament besteht aus 8 Kindern der Elementargruppen. Diese werden durch eine Wahl bestimmt. Auch 2 päd. Fachkräfte werden ins Parlament gewählt. 1 päd. Fachkraft wird durch die Kinder gewählt, die zweite durch das päd. Team.

Das Parlament trifft sich in regelmäßigen Abständen, um wichtige Dinge zu klären und abzustimmen. Z.B.: die Wahl des zweiten erwachsenen Mitgliedes des Parlamentes, welche Laternen werden gebastelt, wie soll der Spielschuppen im Garten aussehen, die Entscheidung für oder gegen das Parlament, uvm.

In den einzelnen Gruppen stimmen die Kinder darüber ab, was es zum monatlichen gemeinsamen Frühstück geben soll. Die Kinder entscheiden gruppen – und wochenweise, wie der Speiseplan zum Mittagessen aussehen soll. Dieser wird dann von einer anderen Gruppe bewertet.

Projektthemen werden von den Kindern gewählt und Änderungen im Tagesablauf können auf diese Weise stattfinden.

Jedes einzelne Kind hat in diesem Prozess das Recht, seine Stimme einzubringen und gehört zu werden.

Jedes Kind darf sich beschweren oder eine Beschwerde über das Verfahren einlegen. Durch eine Beschwerde können neue Prozesse initiiert werden. Die Beschwerden können im Morgenkreis oder in einem Gespräch mit den päd. Fachkräften vorgetragen werden.

In diesem Sinn verstehen wir Partizipation als einen wichtigen Beitrag zum Schutz der uns anvertrauten Kinder. Insbesondere auch gegen sexuelle Übergriffe und Kindeswohlgefährdung (siehe hierzu S. 33 ff).



K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	21 von 38

3.4.1 Beschwerdeverfahren für Kinder

Die Beschwerde eines Kindes ist als Unzufriedenheitsäußerung zu verstehen, die sich abhängig vom Alter, Entwicklungsstand und Persönlichkeit in verschiedene Weise über eine verbale Äußerung als auch Wut, Traurigkeit, Aggressivität oder Zurückgezogenheit ausdrücken kann. Beschwerden, egal ob von Eltern oder Kindern werden bei uns stets ernst genommen.

Um alle Kinder gleichermaßen zu stärken, Grenzüberschreitungen wahrzunehmen, Hilfe aufzusuchen/einzufordern und auch selbst aktiv dagegen vorzugehen, bieten wir den Kindern unterschiedliche Angebote und Möglichkeiten, diese Fähigkeiten zu erlernen, bzw. sie dafür zu sensibilisieren. Dabei begegnen wir den Kindern auf Augenhöhe und führen einen gleichberechtigten Dialog mit ihnen.

Bei uns haben die Kinder das Recht ihre Besorgnisse im Morgenkreis, bei der Leitung oder im Kita-Alltag bei den päd. Fachkräften, bei ihren Freunden, Praktikanten oder Eltern zu äußern. Wir suchen gemeinsam nach einer Lösung, setzen sie um und reflektieren sie.

3.4.2. Inklusion

"Jeder Mensch ist Anders, alle sind gleich!"

In unserem Kindergarten werden alle von Anfang an gemeinsam groß und erleben die Vielfalt und deren Reichtum jeden Tag neu. Für uns bedeutet dies, dass die individuellen Interessen sowie die Fähigkeiten aller Kinder einbezogen werden. Jedes Kind hat ein Recht in seiner Einzigartigkeit angenommen und in seinen Bildungsprozessen auf höchstmöglichem Niveau gefördert und unterstützt zu werden. Bei uns wird den Kindern Inklusion durch Partizipation ermöglicht.

Auch die Familienmodelle in unserer Einrichtung sind vielfältig und die individuellen Lebensentwürfe können weit voneinander abweichen. In unserer Kindertagesstätte werden alle Kinder mit offenen Armen empfangen, unabhängig ihrer Fähigkeiten und ihrer sozialen oder kulturellen Zugehörigkeit.

Jedes Kind braucht eine individuelle Begleitung, die wir ihm geben möchten. Übersteigt der Bedarf unsere Möglichkeiten, arbeiten wir gemeinsam mit den Familien daran, zusätzliche Unterstützungen durch Fachpersonen, zum Beispiel mit Hilfe von einer Frühförderkraft, Logopäde*in oder Erziehungsberatung, zu erhalten. Wir arbeiten mit heilpädagogischen Fachkräften zusammen, die extern zu uns ins Haus kommen.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	22 von 38

Die Freude, das Selbstwertgefühl, sich von anderen anerkannt und geliebt zu wissen, sich nützlich und fähig zu fühlen, das sind Faktoren von ungeheurer Bedeutung für die menschliche Seele. Schließlich bilden das Selbstwertgefühl und die Möglichkeit, an einer sozialen Organisation teilzuhaben, lebendige Kräfte. Und das gewinnt man nicht, indem man Lektionen auswendig lernt oder Probleme löst, die nichts mit dem praktischen Leben zu tun haben. Das Leben muss zum zentralen Punkt werden und die Bildung ein Mittel.

Maria Montessori

3.5 Projekte

Vielfach arbeiten wir mit den Kindern in Projekten.

Grundlage dazu sind die Gedanken, Äußerungen und Bedürfnisse der Kinder. Ein Projekt muss nicht eine lange geplante Sache sein und sich über einen längeren Zeitraum hinziehen. Es können auch Kurzprojekte in den Alltag einfließen. Unser Ziel ist es, einen Weg zu finden, die Themen mit allen Sinnen zu erfassen und erleben zu können, die Fähigkeiten der Kinder zu nutzen und zu fördern.

Dazu singen wir Lieder, hören und lesen Bücher, basteln und gestalten, machen Ausflüge. Zunehmend werden auch neue Medien in unserem Alltag eingesetzt. Die Kinder können sich mit den päd. Fachkräften gemeinsam im Internet zu den Projekten Wissen aneignen. (siehe Punkt 3.6: Medienkompetenz)

Unsere Werke und Ergebnisse werden für die Kinder und die Eltern dokumentiert und präsentiert.

3.6. Medienkompetenz

Was alles sind denn überhaupt Medien?

Diese Frage mussten wir uns als erstes stellen. Es gehören alle Materialien, die wir tagtäglich nutzen, dazu, z.B. Bücher, Stifte, Papier, Zeitschriften, CDs, Kassetten, Puzzle, Spiele, uvm.

Dann gibt es noch die „neuen“ Medien.

Diese nehmen nach und nach mehr Raum in den Familien ein, ob Tablet, Digitalkamera, Smartphone oder Computer, diese Medien sind nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken. Daher machen wir uns ebenfalls auf den Weg mit diesen neuen Medien zu arbeiten. Wir begleiten die Kinder und erlernen gemeinsam den Umgang mit dem Tablet und dem Internet. Wir erfahren, was wir mit diesem neuen Medium alles bearbeiten können, z.B. kleine Filme machen, Videos schneiden, Musik einfügen. Oder, einfach mal nachschauen, wenn wir Fragen der Kinder beantworten sollen, uns in der Antwort nicht sicher sind oder es vllt. auch nicht wissen. Manchmal wissen

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	23 von 38

die Kinder auch besser Bescheid als wir Erwachsenen. Somit können wir uns gemeinsam mit den Kindern auf den Weg machen unser Wissen zu erweitern.

3.7 Vorschulerziehung- die Schlaufüchse



Alles, was vor der Schule geschieht, ist Vorschulerziehung!

Zur allgemeinen Schulfähigkeit ist es notwendig, dass ein Kind nicht nur die intellektuelle Reife besitzt, sondern auch über emotionale, soziale und motorische Reife verfügt.

emotionale Schulfähigkeit

Kinder sind gefühlsmäßig eher ausgeglichen

stehen neuen Anforderungen eher zuversichtlich gegenüber

haben Vertrauen in die eigene Person

verarbeiten Enttäuschungen eher ruhig und konstruktiv

können uneindeutige Situationen in gewissem Rahmen aushalten

zeigen hohe Anstrengungsbereitschaft

kognitive Schulfähigkeit

Kinder zeichnen sich durch Konzentration, also Ausdauer und Genauigkeit aus

haben ein aktives Sprachverhalten

besitzen einen guten Sprachfluss, einen großen Wortschatz

denken in folgerichtigen Kausalzusammenhängen

können Informationen abstrakt und logisch weitergeben

besitzen eine gute Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit

soziale Schulfähigkeit

Kinder haben eine altersentsprechende Toleranzhaltung

nehmen gern Kontakt zu anderen Menschen auf

sind in der Gruppe ansprechbar

halten Kontakt einerseits aufrecht, brechen aber auch Kontakte überlegt und gezielt ab

haben keine Schwierigkeiten, sich von vertrauten Personen zu lösen

halten Regeln ein bzw. arbeiten an deren Veränderung

motorische Schulfähigkeit

Kinder haben ein gutes Reaktionsvermögen

zeichnen sich durch eine gute visuell-motorische Koordinationsfähigkeit aus

können ihre Feinmotorik steuern

setzen grobmotorische Aktivitäten bewusst ein

Aus Armin Krenz: „Spielen und Lernen“

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	24 von 38

Durch ein vielschichtiges Angebot an gezielten Aktivitäten führen wir die Kinder zur Schulfähigkeit.

Die Kinder im Jahr vor der Einschulung heißen in unserer Einrichtung **Schlaufüchse**. Im Gruppenalltag bekommen sie spezielle Aufgaben und altersgemäße Verantwortung übertragen.



Die Schlaufüchse erwarten immer in großer Vorfreude besondere Ausflugsziele und Aktivitäten. So ist es schon Tradition, dass die Kinder die freiwillige Feuerwehr und die Großbäckerei Kolls besuchen, selbst Eis in der Eisdiele „Eistraum“ herstellen. Wechselnde Aktivitäten sind ein Besuch in der Baumschule, Museumsbesuche und vieles andere mehr.

Eine besondere Regelung bei uns im Kindergarten ist, dass max. acht Kinder im letzten Kindergartenjahr alleine rausgehen dürfen. Dazu erwerben sich die Schlaufüchse zu Beginn des Kindergartenjahres einen Gartenpass, der sichtbar für alle am Ausgang zum Spielplatz hängt. So haben nicht nur die Kinder, sondern auch die päd. Fachkräfte einen Überblick, wer sich schon draußen befindet oder ob noch ein Platz frei ist.

Die Kindergartenzeit endet mit einem Abschieds Gottesdienst für die Schlaufüchse und ihre Eltern. Des Weiteren organisieren die Schlaufüchseltern ein Gruppenfest, um von der Gruppe und den päd. Fachkräften Abschied zu feiern.

Im Kind ist die schöpferische Haltung, die potentielle Energie vorhanden, die es befähigt, auf Grund seiner Umwelteindrücke eine seelische Welt aufzubauen

Maria Montessori

3.8 Übergang in die Grundschule

Die Schlaufüchse treffen sich regelmäßig gruppenübergreifend in der Zeit des Kindergartenjahres von August bis Juni. Hier lernen sie sich kennen, erfahren, wer mit ihnen zur Schule kommen wird. Außerdem besucht die

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	25 von 38

Schulsozialpädagogin der Grundschule die Kinder an einem Vormittag im Kindergarten, um sich einen ersten Eindruck der zukünftigen Schulkinder zu verschaffen. Unterstützend dazu wird von der Schule ein Schnuppertag angeboten. Dies nennt sich Schulspiel.

Für Kinder mit Deutsch als erst- oder Zweitsprache wird in der Zeit von Februar bis zu den Sommerferien das Sprachprogramm SPRINT angeboten.

Mit "SPRINT" erhalten in Schleswig-Holstein Vorschulkinder mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf im Deutschen vor dem Schulstart eine intensive und gezielte Sprachförderung über 5 Monate hinweg. Die (**Sprachintensiv**förderung)-Kurse richten sich an Kinder mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache.

Hier wird auf die Sprachproduktion, Sprachperzeption, phonologische Bewusstheit, Semantik-Lexikon, Pragmatik-Kommunikation, Grammatik, Phonetik-Phonologie Wert gelegt.

So erleichtern wir den Kindern den Übergang vom Kindergarten in die Schule



3.9 Phonologische Bewusstheit

Allen künftigen Schulkindern bieten wir im letzten halben Jahr vor der Einschulung ein Trainingsprogramm zur phonologischen Bewusstheit an. Das Angebot wird in Anlehnung an das **Würzburger Trainingsprogramm** durchgeführt. Es wird durch Spiele und der intensiven Auseinandersetzung mit den langen und kurzen Vokalen ergänzt.

Das Trainingsprogramm dient der Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache und ist von Petra Küspert und Wolfgang Schneider (beide Diplom-Psychologen) entwickelt worden.

Das Programm ist auf genau 20 Wochen ausgelegt, in denen an jedem Tag ca. zehnmütige Einheiten in Kleingruppen (max. 5 Kinder) stattfinden. Es beinhaltet die Arbeit mit Lauschspielen, Reimen, Sätzen und Wörtern, Silben, Anlauten und Lauten.

Die Spiele in den unterschiedlichen Bereichen bauen aufeinander auf.

Das **Würzburger Trainingsprogramm** bedeutet allerdings nicht, dass die Kinder lesen und schreiben lernen. Vielmehr soll den Kindern die Verknüpfung zwischen einem Buchstabenlaut und dem dazugehörigen Buchstabenbild verdeutlicht werden.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	26 von 38

Denn wenn die Kinder ein Verständnis für die Buchstaben- Laut-Verknüpfung entwickeln, werden sie für das Lesen- und Schreiben lernen gut vorbereitet sein. Siehe auch: Hören, lauschen, lernen.

- Sprachspiele für Kinder im Vorschulalter - Würzburger Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache, Vandenhoeck und Ruprecht, Januar 2006



3.10 Religionspädagogik oder „Mit Gott groß werden“

Religionspädagogik ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit, der sich nicht nur in der Gestaltung christlicher Feste wiederfindet.

Die christliche Erziehung begleitet uns durch unseren Kindergartenalltag, indem wir Glauben leben und vermitteln.

Mit einem gemeinsamen Spruch oder Gebet beginnen wir unsere Mahlzeiten. In der Gemeinschaft hören wir biblische Geschichten, lernen christliche Lieder und Gebete. Das geschieht ganz besonders in den wöchentlichen Andachten, dem aktiven Leben des kirchlichen Festkreises (z.B. Weihnachten, Ostern, Erntedank) und der einmal jährlich stattfindenden Kinder-Bibelwoche. Dabei nehmen wir uns das Buch „Plan für den Kindergottesdienst“ zur Hilfe. Hier werden einzelne Themen aufgeführt, die wir mit den Kindern bearbeiten.

Des Weiteren arbeiten wir eng mit unserem Pastor der Ev.-Luth. Simon-Petrus Kirchengemeinde zusammen.

Wichtig sind für die Kinder Rituale. So beginnen und schließen wir z. B. unsere Andachten immer mit dem gleichen Lied und sprechen das Vaterunser in kindgerechter Form.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	27 von 38

Auch der regelmäßige Besuch in unserer Kirche ist uns wichtig. Gemeinsam mit den Kindern gestalten und feiern wir dort unterschiedliche Gottesdienste im Kindergartenjahr. Des Weiteren feiern wir gemeinsam das Gemeindefest, St. Martin, lebendigen Advent usw.

Werte begleiten die Kinder und uns jeden Tag. Je früher und spielerischer Kinder mit diesen Werten Erfahrungen sammeln können, desto besser werden positive Verhaltensweisen verinnerlicht.

Folgende Werte unserer christlichen Gemeinschaft sind dabei immer wieder Thema:

- Hilfsbereitschaft und Verantwortung
- Akzeptanz von Unterschiedlichkeiten
- Fürsorge
- Achtung vor Menschen, Tier und Umwelt
- Gewaltlosigkeit und Nächstenliebe
- Wertschätzung der Schöpfung als Lebensgrundlage

Natürlich ist auch das Kennenlernen und Tolerieren anderer Religionen ein Bestandteil unserer Religionspädagogik.



K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	28 von 38

3.11 Bewegung

Der Bewegung kommt im frühkindlichen Entwicklungs- und Lernprozess eine bedeutende Rolle zu. Kinder erfahren sich selbst und ihre Umwelt bewegt. Sie lernen sich selbst und ihren Körper kennen und bilden ihre Persönlichkeit aus.

Bewegungen wie klettern, laufen, springen, hüpfen, drehen, schleudern, balancieren, schaukeln und schwingen führen Kinder mit viel Freude und Begeisterung aus. Dabei brauchen Kinder Bewegung nicht allein für ihre gesunde körperliche Entwicklung, sondern auch für ihre geistige, emotionale und soziale Entwicklung.

Deshalb legen wir großen Wert auf Bewegung in unserem Kindergartenalltag.

Zur Förderung der Grobmotorik bieten wir den Kindern ein großzügiges Außengelände mit vielen Bewegungsangeboten an.

Außerdem stehen ihnen verschiedenste Räume und Materialien zur Verfügung wie Bälle, Reifen, Fahrzeuge und Holz, mit denen sie vielfältige Bewegungserfahrungen sammeln können. Und auch im Gruppenalltag wird, z.B. bei Sing- und Bewegungsspielen **BEWEGUNG** großgeschrieben.

Durch gezielte Turneinheiten im Bewegungsraum fördern wir die Motorik der Kinder. Wir bauen Bewegungslandschaften auf, bieten Spiele an und geben Freiraum zum Toben.

Unsere Ziele der Bewegungsförderung sind:

- die Vermittlung und Erweiterung von motorischen, psychischen und kognitiven Anreizen
- das Sammeln vielfältiger Bewegungserfahrungen
- die Stärkung der Gesamtpersönlichkeit und Konzentrationsfähigkeit
- das Erlernen positiver, sozialer Verhaltensweisen im Umgang mit verschiedenen Kindern
- in einer kindgerechten Umgebung mit den eigenen Kräften und Fähigkeiten experimentieren, um diese kennen und einschätzen zu lernen (Selbsteinschätzung)
- ein ganzheitliches Bild ihres Körpers entwickeln
- durch die Erfahrungen mehr Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen und Selbständigkeit entwickeln
- Angst und Hemmungen abbauen
- Zusammenhänge erleben und erkennen

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	29 von 38

Die Kunst ist nicht, die Hand am Kind zu haben, sondern die Hand im richtigen Moment wegzunehmen.

Berta Bobath

3.11.1 Yoga für Kinder

Das Gleichgewicht des Kindes wird durch die verschiedensten Dinge beeinflusst.

Yoga hilft dem Kind, sich auf sich zu besinnen, sich selbst wahrzunehmen und wertzuschätzen.



Unsere zertifizierte Trainerin bietet in unserer Einrichtung Kinder Yoga -und Entspannung an.

Es ist für unsere Kita eine neue Bewegungsform, die wir mit Freude und auch mit Selbstvertrauen verbinden. Wir bieten unser Yoga für Kinder in Kleingruppen bis maximal zehn Kinder an.

Die einzelnen Kleingruppen bekommen jeweils eine Zeit von etwa 20 bis 30 Minuten für eine Yoga-Einheit.

Yoga für Kinder bietet durch Spiel und Spaß eine Vielfältigkeit von Bewegung an. Es ist eine Freude, dies zu erleben und einzuüben. Die Yogahaltungen durchzuführen, dabei in verschiedene Rollen zu schlüpfen (sich zu verwandeln) macht jedes Kind neugierig und kreativ. Durch die Übungseinheiten wird die Körperhaltung verbessert, die Muskulatur gedehnt, gestärkt und flexibler. Mit etwas Fantasie in der Mini Meditation, sowie durch gezielte Atemübungen, entdecken die Kinder den Weg zur Ruhe, Selbstkontrolle und Selbstvertrauen. Meditations- und Achtsamkeitsübungen fördern ihre Konzentration. Die Bewegung und das Wohlgefühl führen zu Lebensfreude, die Körper- und Sinneswahrnehmungen wird verbessert.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	30 von 38

Yoga für Kinder kann sie auch längerfristig beeinflussen und positiv voranbringen.



3.12 Sprache, alltagsintegriert

Die Sprache ist für Kinder ein wichtiger Zugang zur Welt. Sie hilft ihnen die Wahrnehmungen ihrer Umgebung zu benennen, zu ordnen und umzugehen. Sie ist der Weg zum eigenen Denken, zur eigenen Identität. Durch das Recht auf Sprache erleben die Kinder Anerkennung und sind offen für Neues. Die Sprache entwickelt sich bei jüngeren Kindern jeden Tag, in dem die Kinder zuhören und vor allem selbst sprechen – z.B. beim Spielen, beim Bilderbuch anschauen, beim gemeinsamen Essen, bei der Unterhaltung mit anderen Menschen.

Die natürliche Sprechfreude der Kinder wird bei uns unterstützt und durch gezielte Sprachimpulse gefördert. Dabei ist das sprachliche Vorbild von sehr großer Bedeutung. Es wird den Kindern reichhaltig Gelegenheit gegeben zu sprechen und sich mit Sprache auseinander zu setzen. Dies geschieht vor allem durch Vorlesen, Geschichten erzählen, Bilderbücher anschauen, Gesellschaftsspiele spielen, Reime sprechen, rhythmisch, musikalische Bewegungsspiele und Singen.

Wir nutzen auch die Vielfalt der Sprachen in unserer Kita. In dieser Vielfalt hören wir andere Sprachmelodien und lernen diese Sprachen kennen. Unsere Sprachfachkraft gestaltet neben Morgenkreisen in den Gruppen auch Kleingruppenarbeit, in denen die Kinder im Wortschatz, in der Sprechfreudigkeit oder in der deutschen Sprache sicherer werden sollen.

3.12.1 Regional – und Minderheitensprachen:

Im Bereich der Regional - und Minderheitensprachen engagieren wir uns seit zwei Jahren und „snacken platt“ mit de Kinnerns.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	31 von 38

Das Interesse wurde schon vorher geweckt, befinden sich doch in Bönningstedt, rund um das Kita- und Schulgelände unterschiedlichste Sprüche auf Platt auf den Gehwegen.

So entstand unsere Idee dazu!

Wir möchten dazu beitragen, dass die niederdeutsche Sprache weitergelebt wird. Viele kennen und lieben diese Sprache – sei es in der Familie, im Beruf oder durch Redewendungen wie zum Beispiel „Beten scheef hett Gott leef“ – aber: immer weniger Menschen sprechen sie.

Unsere Kinder mögen den Klang des Plattdeutschen, trauen sich auch dies zu sprechen. Auch hier wollen wir die natürliche Sprechfreude der Kinder unterstützen und durch gezielte Sprechanlässe die Freude an der Minderheitensprache fördern. Somit hat Plattdeutsch Einzug in den Alltag gehalten. Es wird z.B. der Morgenkreis, Fitness am Morgen oder auch Projekte auf plattdeutsch gemacht. Die Kinder können zählen und erlernen einen großen Wortschatz der plattdeutschen Sprache und auch unsere Andachten finden teilweise auf plattdeutsch statt.

Unsere Fachkraft ist allgemein in der Sprachförderung fortgebildet.



4. Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Elternarbeit

Wir freuen uns über aktive Eltern und eine gute Zusammenarbeit.

Zudem findet in jeder Gruppe jährlich mindestens ein Elternabend statt. An diesem werden zwei Elternvertreter gewählt, die als Ansprechpartner bei eventuellen Anliegen und Problemen den Eltern und päd. Fachkräften zur Verfügung stehen.

Die Elternvertreter aller Gruppen treffen sich mit der Leitung zu einer Sitzung. Inhalt ist die aktuelle Situation und Terminplanung im Kindergarten. Die Elternvertreter wählen aus ihrem Kreis drei Mitglieder in den Kindergarten-Beirat (s. 4.1 Kindergartenbeirat)

Außerdem unterstützen uns die Eltern, in dem Sie bei Festen, wie Adventsgestöber oder an Gartentagen ihre Hilfe anbieten.

Um die Eltern regelmäßig zu informieren, finden sie an den Pinnwänden der einzelnen Gruppen einen Rückblick, in dem der Alltag dokumentiert wird.

Seit 2021 findet diese Kommunikation vorwiegend über die Family App statt. Diese App eine ganzheitliche digitale Lösung, die Arbeitsabläufe vereinfacht und den Kita-Alltag erleichtert.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	32 von 38

Hier führen wir die aktuellen Termine und Informationen auf.

Elterngespräche mit den päd. Fachkräften sind jederzeit nach Absprache möglich. Einmal jährlich wird zu Entwicklungsgesprächen eingeladen. Zur Vertiefung der Elternkontakte untereinander bieten die einzelnen Gruppen unterschiedliche Aktivitäten an, wie z.B. Nikolausbasteln, Themennachmittage, Projektabschlüsse

4.2 Der Kindergartenbeirat

Dieses Gremium hat die Aufgabe, den Träger des Kindergartens zu beraten und bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben und Pflichten zu unterstützen. Der Beirat setzt sich aus jeweils drei Vertretern der Eltern, der pädagogischen Fachkräfte, des Trägers und der politischen Gemeinde zusammen. Dazu kommt ein **Kuratorium**, das sich aus drei Vertretern der politischen Gemeinde und jeweils einem Trägervertreter und einer/m Elternvertreter*in besteht.



4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Im Gemeindebrief der Ev. -Luth. Simon-Petrus-Kirchengemeinde erscheint regelmäßig ein Beitrag aus unserem Kindergarten.

Wir beteiligen uns aktiv am Bönningstedter Gemeindeleben und sind auf Kirchen- und Dorffesten präsent. Bei besonderen Anlässen informieren wir auch die Bönningstedter Zeitung „Dorfgeflüster“ oder das Pinneberger Tageblatt

Im Internet sind wir unter folgender Adresse zu finden:

www.kielerstr.eva-kita.de

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	33 von 38

5. Kinderschutz und Prävention

Ein wichtiges Anliegen in diesem Punkt ist uns, Kinder stark zu machen, für sie da zu sein und ihnen Erfahrungen und Kompetenzen mit auf den Weg zu geben, die sie auch schwierige Lebenssituationen bewältigen lassen.

Wir möchten erreichen, dass die Kinder Vertrauen in ihre eigenen Kräfte gewinnen, sie sich selbst als wertvoll und kompetent erleben. Sie erfahren, dass sie durch eigene Handlungen Veränderungen bewirken.

„Mein Körper gehört nur mir!“

Die Gewissheit über den eigenen Körper bestimmen zu dürfen und das Recht zu haben, Berührungen anzunehmen oder zurückzuweisen, stärkt das Kind in seiner Persönlichkeit. Dies bedeutet Schutz vor Übergriffen. Um Kinder vor sexuellem Missbrauch zu schützen, unterstützen wir die Kinder sich vor Vereinnahmung zu wehren und schützen sie gegen emotionale Übergriffe. Die Kinder werden spielerisch befähigt, sensibel ihre Welt zu erfahren, stark zu werden und Gefahren zu erkennen.

Alle Mitarbeitenden des Ev.-Luth. Simon-Petrus-Kindergartens sind im Umgang mit Kindeswohlgefährdung und der Achtung des Paragraphen 8a SGB VIII geschult. Unter dem Motto „Wir handeln verantwortlich“ (siehe auch `Wir handeln verantwortlich` Handreichung des VEK zum Umgang mit Grenzverletzungen durch Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen 2011) sind wir verpflichtet, jedem Anschein von Vernachlässigungen, Misshandlungen und sexuellem Missbrauch von Kindern nachzugehen. Zu unseren Aufgaben gehören die Beobachtung und die Einschätzung der Befindlichkeit der Kinder (siehe hierzu auch Partizipation). Bei Bedarf führen wir Fallbesprechungen auf der Grundlage unserer Beobachtungen durch. Hierfür nutzen wir externe Unterstützung durch erfahrene Fachkräfte, um so die Situationen einzuschätzen und weitere Handlungsschritte zu besprechen. Wir arbeiten nach dem klar strukturierten Handlungskonzept Kinderschutz unseres Trägers und nutzen den Leitfaden aus unserem Qualitätsmanagementsystem zum Kinderschutz.

Wir entwickeln unser Schutzkonzept gemäß SGB VIII § 45 fortlaufend weiter und haben aktuell Regeln für die päd. Fachkräfte, Kinder und Eltern erarbeitet. (Das gesamte Handlungskonzept zur Sicherung zum Wohle des Kindes ist in unserem Qualitätsmanagementsystem unter K 2.12 Kinderschutz aufgeführt.)

Bei Bedarf arbeiten wir eng mit unseren Netzwerkpartnern, dem Jugendamt, der Frühförderung etc. zusammen. Wir kooperieren mit der

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	34 von 38

Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch von Jungen und Mädchen im Kreis Pinneberg - Wendepunkt e.V.

Der Wendepunkt e. V. unterstützt uns als Kindergarten mit der insofern, erfahrenen Fachkraft.



6. Qualitätssicherung

Qualitätssicherung erfolgt bei uns in den unterschiedlichsten Bereichen.

- Um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit zu gewährleisten, beobachten und dokumentieren wir die ganzheitliche Entwicklung der einzelnen Kinder.
- Zum Verdeutlichen des Entwicklungsprozesses besitzt jedes Kind ein Portfolio, das für die Entwicklungsgespräche als Grundlage dient.
- Des Weiteren können wir mit dem Beobachtungssystem Beller & Beller, wenn nötig, noch tiefer in die Beobachtung von Entwicklung einsteigen.
- Ein fester Rahmen für unsere Arbeit sind die Bildungsleitlinien des Ministeriums für Bildung, nach denen wir Erfahrungs- und Erlebnisräume (für und mit den Kindern) gestalten.
- Das tägliche Geschehen wird den Eltern durch den Rückblick transparent gemacht. Außerdem informieren wir durch Elterngespräche, Elternabende und unseren Internetauftritt.
- Im personellen Bereich findet Qualitätssicherung durch Gruppen- und Teambesprechungen statt. Das Lesen von Fachliteratur, die Teilnahme an Fortbildungen und Fachtagen ist uns wichtig. Die gewonnenen Informationen

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	35 von 38

und Erfahrungen nutzen wir für die Weiterentwicklung unserer Arbeit.

- Ferner wird unsere Einrichtung von Praktikanten aus Schulen und den Fachschulen für Sozialpädagogik besucht. Durch den fachlichen Austausch mit den Ausbildungslehrern setzen wir uns ständig mit dem neuesten Stand der Ausbildungsanforderungen auseinander.
- Zuverlässige Öffnungszeiten, die Pflege und Wertschätzung unseres Hauses, der Gruppenräume und des Materials haben bei uns einen hohen Stellenwert.

6.1 Qualitätsmanagementsystem

Alle Einrichtungen unseres Trägers arbeiten nach dem von der „Bundesvereinigung evangelischer Kindertagesstätten“ (BETA) entwickelten Qualitätsmanagementsystem. Es ist ein Leitfaden für den Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems in Tageseinrichtungen für Kinder.

Ziel ist es, am Ende der Zertifizierung das „Evangelische Gütesiegel“ zu erhalten. Es attestiert uns eine professionelle Arbeit, die stetig verbessert wird.

Die Einrichtung ist im November 2015 und 2018 erfolgreich zertifiziert worden.

Ausruhen können wir uns allerdings nicht, wenn wir einmal zertifiziert worden sind. Nach der Erstzertifizierung gibt es alle drei Jahre eine Überprüfung. In diesem Audit, so heißt die Überprüfung, müssen wir nachweisen, dass wir uns weiterentwickelt haben. Ganz besonders natürlich in den Punkten, die beim letzten Mal noch verbesserungswürdig waren. Zusätzlich tauchen im Alltag immer wieder Prozesse auf, die eine Veränderung benötigen.

Auch unsere Konzeption ist nie fertig. Genau wie wir unseren Alltag nach dem PDCA-Zyklus (Plan, Do, Check, Act – planen, tun, überprüfen, handeln) untersuchen, entwickeln wir auch unsere Konzeption weiter. Sie bildet die Grundlage, auf welcher wir unsere Arbeit aufbauen.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	36 von 38



Historie

1 Konzept

undatiert

Neufassung in gebundener Form

undatiert

1. Überarbeitung und Neugestaltung:

Oktober 2009

2. Überarbeitung:

Januar 2012

3. Überarbeitung:

Februar 2013

4. Überarbeitung:

Januar 2015

5. Überarbeitung:

August 2017

6. Überarbeitung:

Juli 2018

7.Überarbeitung:

Juli 2019

8. Überarbeitung:

Juli 2020

9. Überarbeitung:

Juli 2021

10. Überarbeitung:

Juli 2022

11. Überarbeitung:

März 2023

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurden geschlechtsspezifische Formulierungen verwendet. Selbstverständlich sind mit den geschlechtsspezifischen Bezeichnungen alle Geschlechter (biologische wie auch soziologische) gemeint.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	37 von 38

Impressum:

Ev.- Luth. Simon-Petrus Kindergarten Bönningstedt

Kieler Straße 124b

25474 Bönningstedt

Tel. 040 / 556 70 57

Fax 040 / 57 20 58 88

simon-petrus@kitawerk-hhsh.de

www.kielerstr.eva-kita.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Ilona Pein und das Team des Simon- Petrus Kindergartens

2023©Ev.- Luth. Simon-Petrus Kindergarten Bönningstedt

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Veröffentlichung nur mit
Genehmigung des Ev.- Luth. Simon- Petrus Kindergartens.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Datum	Durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption	28.07.2022	Leitung	6	38 von 38